

wurde in bezug auf die Fähigkeit, die Bildung von cholesterinhaltigen Gallensteinen zu verhindern, mit natürlichem Squalen verglichen, indem man beide Substanzen als Zulage in der Höhe von 1 Prozent zu einer Gallensteine hervorruendenden künstlichen Nahrung für junge Hamster prüfte.

Unter diesen Umständen verhinderte das natürliche Squalen völlig das Auftreten von cholesterinhaltigen Gallensteinen in Hamstern beider Geschlechter. Das „isomerisierte Squalen“ war fast ohne Schutzwirkung gegen das Auftreten solcher Gallensteine in den weiblichen Hamstern, vermochte aber weitgehend die männlichen Hamster gegen Bildung von cholesterinhaltigen Gallensteinen zu schützen. Unter den benutzten Versuchsbedingungen ist es besonders leicht, die männlichen Hamster gegen Bildung von cholesterinhaltigen Gallensteinen zu schützen. Das Ergebnis ist deswegen wahrscheinlich durch die Anwesenheit einer geringen Menge unveränderten Squalens in dem „isomerisierten Squalen“ bedingt.

#### References

1. Dam, H., I. Prange and E. Søndergaard, Z. Ernährungswiss. **13**, 208 (1974). –
2. Langdon, R. G. and K. Bloch, J. Biol. Chem. **202**, 77 (1953). – 3. Langdon, R. G. and K. Bloch, J. Biol. Chem. **200**, 135 (1953).

#### Authors' address:

Prof. Dr. H. Dam, Danmarks Tekniske Højskole, Øster Voldgade 10 L,  
DK-1350 København K (Danmark)

## MITTEILUNGEN

Unter der Schirmherrschaft der Arbeitsgruppe Lebensmittel der Europäischen Föderation für Chemie-Ingenieurwesen und der Internationalen Vereinigung für Lebensmittel-Wissenschaft und -Technologie (IUFoST) veranstalten die französischen Vereinigungen STELA (Comité Français de Science, Technologie et Economie des Industries Alimentaires) und Société de Chimie Industrielle am 13. und 14. März 1975 in Paris ein internationales Symposium über Trennprozesse durch Membranen, Ionenaustausch und Gefrierkonzentrieren in der Lebensmittelindustrie.

Insgesamt sind rund 15 Vorträge auf dem Gebiet moderner Trennverfahren vorgesehen.

Das Programm sowie die Anmeldeformulare zu diesem Symposium können beim Sekretariat APRIA M. Bragadir, 35 rue du Général Foy, F-75008 Paris, Frankreich, von Interessenten angefordert werden.